

Norddeutscher Zuckerrüben Aktionärsverein

Rundschreiben Nr. 7

Bredenbeck, 11.12.2011

Sehr geehrte Mitglieder des Norddeutschen Zuckerrübenaktionärsverein e.V.

Aktuelle Aktivitäten des Zuckerrübenaktionärsvereins

Vor drei Wochen haben wir den **neuen Handzettel** unseres Vereins aufgelegt und 2500 Exemplare im gesamten Nordzuckeranbaugesbiet verteilt. Die Resonanz war sehr positiv. Da allerhand Nachbestellungen gefordert wurden, haben wir weitere 1200 Handzettel in Auftrag gegeben. Anhand der eingegangenen Eintrittsformulare konnten wir schon fast 20 neue Mitglieder begrüßen. Somit war die Aktion ein voller Erfolg. In dem Handzettel informieren wir die Landwirte über unsere Ziele, die wir für die Rübenanbauer und Aktionäre gegenüber der Nordzucker durchsetzen wollen, weil diese durch die Anbauverbände nicht angesprochen werden.

Um Ihre Interessen auf den **Hauptversammlungen der Nordzucker** gleichwertig zu den Anbauverbänden vertreten zu können, bereiten wir in dieser Sache eine Prüfung der Rechtmäßigkeit der aktuellen Nordzuckersatzungen vor. Es kann nicht sein, dass ein Aktionärsverein, dem lediglich Landwirte und Aktionäre angehören bei den Hauptversammlungen schlechter gestellt wird als die Anbauverbände.

Parallel zu den laufenden Arbeiten sind wir gerade im **Aufbau unserer Internetseite**. Unter www.ndzrav.de können Sie sich schon einen ersten Einblick verschaffen. Vieles dauert etwas länger als gedacht, da wir ehrenamtlich arbeiten und unsere Freizeit für den Verein und unsere Mitglieder einsetzen. Wir bekommen und wollen auch kein Sitzungsgeld, wie die DNZ-Vertreter. Unsere Arbeit kann sich jedoch sehen lassen. Wir arbeiten kompetent und auf hohem Niveau. Viele unserer Aktivitäten verdanken wir den Personen, die uns mit ihrer Zeit aber auch mit Spenden unterstützen, denn mit 20,- Euro Jahresbeitrag können wir das alles nicht realisieren. Spenden sind also willkommen!

Nordzucker Rübengeld ist weit unter möglichem Niveau

Auf Grund der hohen Zuckermarktpreise in den letzten Jahren hat die Nordzucker uns Landwirten Rübengeld in beträchtlichem Umfang vorenthalten. Wir haben bereits in der Saison 2010 auf den zu geringen Rübenpreis hingewiesen und 600,- EUR/ha Mehrerlöse gefordert. Heute sehen wir uns mit unserer Forderung für 2010 voll bestätigt. Für die Saison 2011 ist auf Grund der guten Marktsituation am Zuckermarkt ein Mehrerlös für die Landwirte von mehr als 1.000,- EUR/ha realistisch. Die hohen Tilgungsraten der Kredite von 350-400 Mill € pro Jahr sind zwar publikumswirksam vom Vorstand durchgeführt worden. Sie führen aber dazu, dass der Boom am Zuckermarkt total an den Rübenanbauern und Aktionären vorbeigeht und zeigen uns auf der anderen Seite, dass ein höherer Rübenpreis für die Landwirte ohne weiteres von Nordzucker bezahlbar ist.

Hans Heinrich Voigts Vorsitzender Schledornweg 1 30974 Wennigsen Rittergut.bredenbeck@t-online.de Tel. 0178-1845500 Fax. 05109-569616	Jan Schmedes Vorstand, Kassenwart Am Rathaus 15 30952 Ronnenberg jan@schmedes-online.de Tel. 0511-4383555 Fax. 0511-4383556	Lutz Knölke Vorstand, Schriftführer Levesterstraße 38 30989 Gehrden Lutz.knoelke@htp-tel.de Tel. 05108-643251 Fax. 05108-643252	Alfred Engelke Vorstand Wöhler Straße 5 31174 Schellerten info@engelke-unternehmensberatung.de Tel. 05123-4064199
--	--	--	---

Norddeutscher Zuckerrüben Aktionärsverein

Dies und vieles Mehr sollte jeder Rübenanbauer seinem Aufsichtsratsmitglied und seinem Anbauverbandsfunktionär vor Ort einmal unter die Nase reiben. Nur das ständige Bohren aller Rübenanbauer wird erfolgreich sein. **Deshalb werben Sie bitte in Ihrem Bekanntenkreis Mitglieder für den Zuckerrübenaktionärsverein.**

Die Einnahmesituation der Nordzucker ist zur Zeit besser als zu Zeiten vor der Zuckermarktreform. Mit erheblich höheren Preisen im Zuckerverkauf und den um bis zu 40% geringeren Einkaufspreisen für Zuckerrüben lässt sich eine hohe Marge erzielen.

Fazit: Anhand der hier geschilderten Sachlage ist ein Quotenrübenpreis mit Nebenleistungen wie vor der Zuckermarktreform zu fordern. Bei 16 % Zuckergehalt ergibt das mindestens 36,-€/t zuzüglich Nebenleistungen. Wir fügen den Artikel aus den DLG-Mitteilungen 12/2011 von Herrn Bickert (siehe Anlage) bei.

Hiermit möchten wir auch ausdrücklich die Forderung des DNZ unterstützen, die Rübenanbauer maßgeblich an den hohen Zuckerpreisen zu beteiligen.

Was erwarten wir von Nordzucker?

- Der Gewinn der Nordzucker muß im Durchschnitt in einem Korridor von 150 - 200 Mio. EUR liegen. Erst dann ist man die wirkliche Nummer 2 in Europa.
- Alle Beteiligungen im Ausland müssen einem betriebswirtschaftlichen Check unterworfen werden. Unrentable Beteiligungen, die keine Ausschüttungen an Nordzucker vornehmen, müssen, falls keine Verbesserung eintritt, abgestoßen oder eingestellt werden.
- Nordzucker muss innerhalb der Verwaltung erheblich schlanker werden. Die Prozesse in der Verwaltung müssen optimiert werden.
- Nordzucker muß in Zukunft mehr auf die Rübenanbauer und Rohstofflieferanten eingehen. Die Zuckerrübe ist nämlich nicht mehr die Königin der Feldfrüchte. Die Kostendrückerei bei den Rübenanbauern muß aufhören sonst ist der Rohstofflieferant u.U. nicht mehr bereit die erforderliche Mengen an Nordzucker zu liefern.

Die Zuckerfabriken wurden gegründet um den landwirtschaftlichen Betrieben zu mehr Einkommen zu verhelfen. Über unsere Zuckerfabriken haben wir den direkten Zugang zum Markt, was uns bei vielen Produkten nicht vergönnt ist. Diese Marktstellung muß sich auch im Einkommen niederschlagen!

Mit freundlichen Grüßen
Der Vorstand

Hans Heinrich Voigts Vorsitzender Schledornweg 1 30974 Wennigsen Rittergut.bredenbeck@t- online.de Tel. 0178-1845500 Fax. 05109-569616	Jan Schmedes Vorstand, Kassenwart Am Rathaus 15 30952 Ronnenberg jan@schmedes-online.de Tel. 0511-4383555 Fax. 0511-4383556	Lutz Knölke Vorstand, Schriftführer Levesterstraße 38 30989 Gehrden Lutz.knoelke@htp-tel.de Tel. 05108-643251 Fax. 05108-643252	Alfred Engelke Vorstand Wöhler Straße 5 31174 Schellerten info@engelke- unternehmensberatung.de Tel. 05123-4064199
---	---	---	--